

Schulische Beratung zur Berufsorientierung

Das Konzept der RSK ab dem Schuljahr 2018/2019

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung halbjährlich in einem individuellen Gespräch

Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler ihren bisherigen Prozess der Berufsorientierung reflektieren und darauf aufbauend die weiterführenden Schritte für die anstehenden Phasen in den Blick nehmen. Hierdurch erlangen sie zunehmend Entscheidungskompetenz.

An unserer Schule haben wir uns für ein Mentorensystem entschieden.

Beim Mentorensystem ist jede Lehrkraft (Teilzeitkräfte anteilig) für ca. 10 Schülerinnen und Schüler zuständig.

Ausnahme: Schülerinnen und Schüler des gemeinsamen Lernens, hier ist zuständig: Frau Sauter oder der /die KlassenlehrerInnen dieser Schülerinnen und Schüler

1. Halbjahr:

Kennenlernen (1. Gespräch) : Mittwoch vor einer Konferenz im September - 6.Stunde:

Alle Mentoren treffen Ihre Schüler zu einem ersten Gespräch

- dieser Termin könnte auch für weitere Beratungen genutzt werden.

Schülersprechtag (4.-6. Stunde) in der ersten Woche nach den Herbstferien (2. Gespräch)

2. Halbjahr :

Individuelle Gespräche, die bis zum 15.05. jeweils geführt werden (3. Gespräch)

Die Dokumentation erfolgt mit Hilfe von Gesprächsleitfäden in den Berufswahlpässen

Gesprächsanlässe für Beratungen

- 8.1. Potentialanalyse (Vor- und oder Nachbereitung je nach Terminierung)
- 8.2. Nach der Berufsfelderkundung (was habe ich für Erfahrungen gemacht)
- 9.1. Bewerbung um einen Praktikums-/ggfs. Ausbildungsplatz
- 9.2. Nach dem Praktikum, wie geht es weiter? Anschlussvereinbarung /Bewerbungen
- 10.1. Was mache ich nach meinem Abschluss?
(Bewerbung an Schulen/Ausbildungsstätten)
- 10.2. Ggfs. Plan B entwickeln, Vorbereitung des Überganges